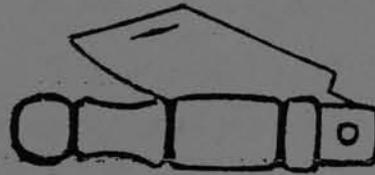


# St. Christophner



# Faschingszeitung

Faschingssonntag

1. März 1992

**AKTUELLES**



**KOMPOSTPARTY**

**DIE STUBENHOCKER**

**DAS HOCHWASSER**

*Das verstrahlte Schlafzimmer*

**DER THERMOPHOR**

**DIE KÄLBERGEBURT**

*Hahnenkampf am Bauernmarkt*

**DER GEMEINDERAT**

*Projekt Feuerwehrhaus 2000*

**DIE WILDERER**

**u. s. w.**

ab 10.00 Uhr

# UMZUG

durch den Ort

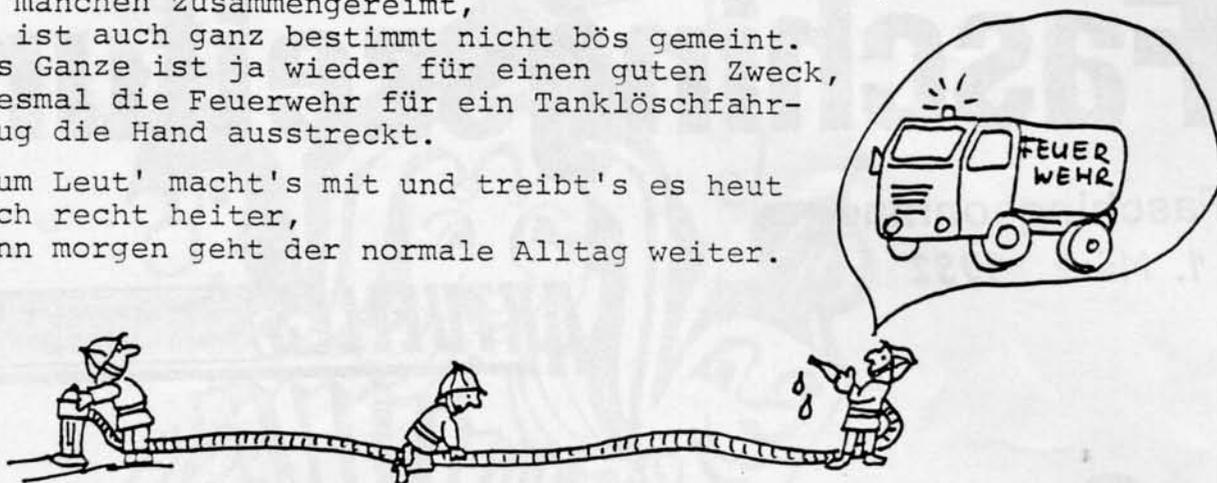
St. Christophen

## F A S C H I N G S U M Z U G 1992

Was in den letzten Jahren ist geschehen,  
das könnt Ihr hier in der Zeitung erspähen.

Wir haben uns ein paar Zeilen über  
so manchen zusammengereimt,  
es ist auch ganz bestimmt nicht böse gemeint.  
Das Ganze ist ja wieder für einen guten Zweck,  
diesmal die Feuerwehr für ein Tanklöschfahr-  
zeug die Hand ausstreckt.

Drum Leut' macht's mit und treibt's es heut  
noch recht heiter,  
denn morgen geht der normale Alltag weiter.



### A N Z E I G E N

Dr. Sprechhuber sucht dehnbare Leine zum Anhängen seines Wachhundes.

Hochzeitsfahrten mit Traktor übernimmt Nebenerwerbslandwirt.  
Zuschriften an Hub oder Auhof.

Schnapserkönig sucht Partner, die auch verlieren können,  
und zwar unter dem Motto:  
Wer nicht wagt, der nicht gewinnt,  
wer verliert, nachher nicht spinnt.

Wirtin sucht:

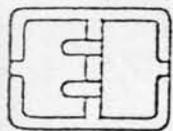
Liebe, gelehrige, passende (wohlhabende) Schwiegertöchter  
zwecks Einheirat in zur Zeit stillgelegte Gastwirtschaft.  
Küchenlehre keine Voraussetzung, wird im Hause angelernt.  
Ehemänner zur Auswahl: Wirt, Student oder freischaffender  
Künstler.

Gefährdung des Bergwaldes durch nikotinsüchtige Gemeinderätin.

## QUALITÄTSARBEIT und GÜNSTIGE PREISE

ALLE ELEKTROINSTALLATIONEN

**SICHER**



**RAIFFEISEN-  
LAGERHAUS  
NEULENGBACH**

AN DER  
B 79

**ELEKTRO** 02772/13382

KABEL- u. FREILEITUNGEN

SPRECHANLAGEN

STÖRUNGSDIENST

ELEKTROHEIZUNG

EL. GERÄTE REPARATUR

BAUSTROMVERTEILER

SCHUTZ

DIE KOMPOSTPARTY

Am Fuße des Buchberges war eine Mülldeponie,  
 doch jetzt führn's die Gartenabfälle nach Raipoltenbach hie.  
 Die Gemeinderätinnen wollen das natürlich kontrollieren  
 und ihre Inspektionsreise wird sie nach Alt-Anzing führen,  
 daß es dabei auch lustig wird und fidel,  
 veranstalten sie eine Kompostparty schnell.

DIE FEHLPLANUNG

Ein Kino war es vor langer Zeit,  
 jetzt hat die Feuerwehr damit ihre Freud.  
 Der Umbau Millionen hat verschlungen,  
 doch das Ganze ist mißlungen.  
 Weil das vielen Leuten stiert,  
 es jetzt ganz weggerissen wird.  
 Hinkommen soll eine Zinskasern,  
 hoffentlich bleibt genug Platz für die Feuerwehrrn!

DIE STRASSENVERBAUUNG

Wie man aus der Gemeinde hat vernommen,  
 wird bald mit dem Rückbau der B 19 begonnen.  
 Vor 15 Jahren hatte man eine große Freud,  
 war da eine Straße grad und breit.  
 Die Anrainer wollen den Verkehr bezwingen,  
 das wird ihnen sicher nicht gelingen.  
 Sie wollen verlangsamten den Verkehr,  
 nur stinkt es dann viel länger und noch viel mehr.  
 An Inseln und Bäume wurde gedacht,  
 auch die Sturmkreuzung wird kleiner gemacht,.  
 Ob das was bringt, steht in den Sternen,  
 den Verkehr kann keiner entfernen.

DIE SCHLOSSPARKVERBAUUNG

In Neulengbach ist ein richtiger Managertyp,  
 der bestimmt nicht bei allen ist sehr beliebt.  
 Denkt sich, es wäre ja doch gelacht,  
 warum haben's aus dem Schloßpark noch keine Siedlung gemacht.  
 Er glaubt, er ist das größte Finanzgenie,  
 doch dieses Bauvorhaben gelingt ihm nie.  
 Er legt den Akt einstweilen auf die Seiten,  
 obwohl er schon hat dem Pfarrer verboten das Läuten,  
 damit seine Mieter nicht werden munter.  
 Doch leider ging das Bauvorhaben einstweilen unter.

**Sicher  
fahren**

**FAHRSCHU  
ING. LEITGEB**  
**Neulengbach**  
 Tel. 02772/2198

## DIE STUBENHOCKER

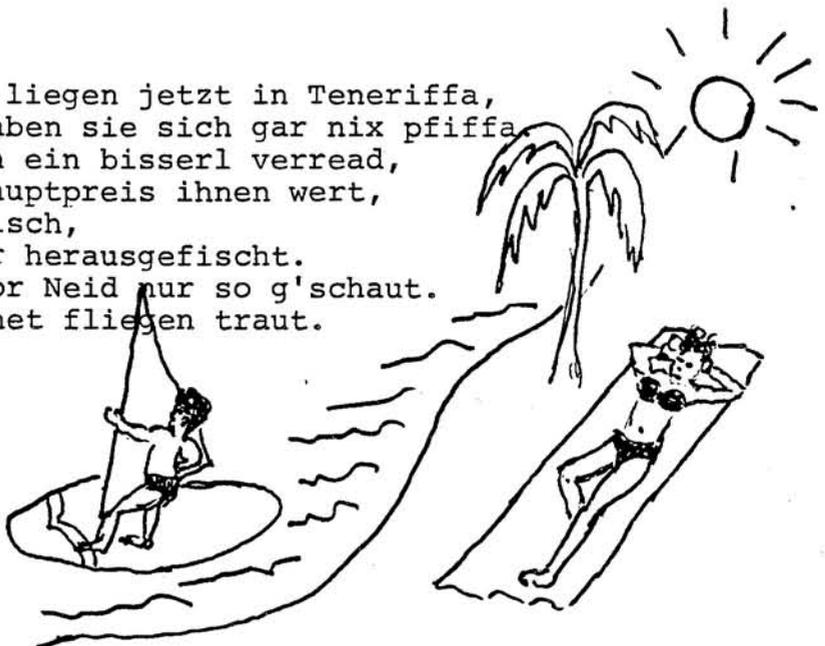
Manchen Verein hat es schon hart getroffen,  
es gibt zu viele Stubenhocker in St.Christofen.  
Beim Kameradschaftsbund ging's früher öfters rund.  
Heute haben viele schon ein schlechtes Bein,  
am liebsten bleibens vom Ball daheim.  
Die Feuerwehr hat's auch schon schwer,  
viele Paare sieht man einfach nimmermehr.  
Es liegt wohl an der Bequemlichkeit,  
drum nimmt sich zum Tanzen keiner mehr Zeit.  
Oder machen es die Sateliten,  
die zu großes Programm anbieten.  
Tät's in St.Christofen den Feitlklub nicht geben, -  
könnte mancher Verein viel Schlimmeres erleben.  
Diese kleine Schar ist für Geselligkeit noch gewillt,  
und so kommt es, daß sie manche Tanzfläche füllt.  
Wir wollen mit Zuversicht erhoffen,  
daß es wieder aufwärts geht in St.Christofen.

## DREIGESANG

Der Leopold vom Viergesang jetzt Abschied nahm:  
"Die sollen singen jetzt zu dritt,  
ich mach da nicht mehr mit".  
Seine große Fähigkeit  
nun für die Familie bleibt.  
So übt er Tag und Nacht daheim,  
daß es bis zum Nachbarn klang.  
Daraus entstand ein Dreigesang.  
Zwei junge Mädchen hat er sich ausgesucht,  
da ist er sicher, daß keine zuweit ins Glaserl guckt.  
Sie singen so wunderschön,  
ihr werdet sie bald in der Zeitung sehn.

## URLAUB

Der Karl und die Resi liegen jetzt in Teneriffa,  
um den Faschingszug haben sie sich gar nix pfiffa.  
Vielleicht sind's doch ein bisserl verread,  
aber soviel war der Hauptpreis ihnen wert,  
Es gab Aufregung am Tisch,  
als man ihre Losnummer herausgefischt.  
Der Feitlobmann hat vor Neid nur so g'schaut.  
Er hätt sich aber eh net fliegen traut.



**BÄCKEREI  
NATURKOST  
Berger**

3051 St. Christophen  
Tel. 02772/2339

3040 Neulengbach  
Hauptstraße 18  
Tel. 02772/2834

3033 Altengbach 9

Tel. 02774/2818

DER HERR OBERREGIERUNGSRAT IN RUHE

Es ist noch gar nicht lang her,  
da fiel die Polizei über den Pepi her.  
Es war für ihn ein großer Schreck,  
sie nahmen ihm den Führerschein noch vor der Haustür weg.  
Ob er wirklich in der Tat  
ein bißchen zuviel getrunken hat?



Nach einer feuchten Stammtischrunde  
verließ der Pepi das Lokal mit seinem Hunde.  
Der Pepi wankte hin und her,  
die Leine sah er auch nicht mehr.  
Der Dackel stand schon vor dem Tor,  
dem Pepi stand noch die Überquerung der B 19 bevor.  
Wer über die Straße Leinen spannt,  
sollte doch haben einen festen Stand.  
Zum Glück gab's zur Zeit keinen Verkehr,  
sonst gäb es den Pepi und den Hund nicht mehr.

DIE PILGERFAHRT NACH ROM

Fünf Paare vom Feitlklub zog es nach Rom,  
sie wollten besuchen den Petersdom.  
Der Friedl war besonders pedant,  
er nahm auch den Führerschein mit ins fremde Land.  
Es kamen Zigeuner und redeten auf ihn ein,  
weg war die Geldbörse samt dem Führersein.  
Für den Friedl war der erste Tag vorbei,  
er saß bis zum Abend bei der Polizei.  
Am nächsten Tag ging es auf zum Petersdom,  
Verpflegung und Getränke hatten sie schon.  
Es war alles in Plastiksackerln verstaut,  
viele Pilger haben auf sie geschaut.  
Den Pfarrkirchenrats-Franzl hat das sehr gestört,  
er wäre am liebsten gleich umgekehrt.  
Die anderen hatten ihren Spaß,  
tranken bei den Aposteln oben das kühle Naß.  
Es war ein Glück, daß der Papst nicht anwesend war,  
sonst wäre der Feitlklub aufgeschmissen gewesen  
für das ganze 90-iger Jahr.

H U R C H

Was ist denn da in Ludmerfeld jetzt los?  
Was macht das grüne Auto dort bloß?  
Schleicht sich da einer ein, wird doch nicht sein?

**SCHMATZ**  
GMBH.  
SCHLOSSEREI UND INSTALLATIONSUNTERNEHMEN  
FÜR GAS-, WASSER-, HEIZUNGS- UND SANITÄRE ANLAGEN  
A-3040 NEULENGBACH, WIENER STR. 52, TEL. (0 27 72) 21 03  
POSTFACH 17  
Sanitärprofi

# Ottakeinger



## DER ABSCHIED

Am Lichtmeßtag war in St.Christophen schon was los,  
beim Lazelberger gab's einen Abschied groß.  
Der Ilse und dem Christl fiel es ganz schwer,  
aber sie können die viele Arbeit nicht leisten mehr.  
Es war wie immer, sie konnten nicht kleinlich sein,  
auf den Tischen stand überall genügend Wein.  
Gulaschsuppe gab's und Würstel zur Jausen  
und auch für Mittag gab's viel und gut zum Schmausen.  
Für Musik und Unterhaltung war gesorgt,  
wenn auch bei manchen der Frohsinn nur geborgt.  
Ein Geschenk wurde den Wirtsleuten überreicht  
und Tränen flossen allerseits leicht.  
Doch dies sollte nicht sein für das vielgeliebte  
Lazelbergerhaus das Aus.  
Tat von Ilse und Christels Lokal der Abschied weh,  
so beginnt man trotzdem beim Hannes den Einstand  
mit Mehlspeis und Kaffee.  
Die Wirtsleut werden doch nicht glauben,  
daß für sie die Arbeit ist ganz aus.  
Die Ilse wird immer noch pflegen ihr schönes  
großes Haus,  
der Christl wird pflegen die Blumen und den  
Garten,  
vielleicht ab und zu der Hannes auf die Hilfe  
seiner Eltern wird warten.



## Die Liebe

Ein junges Mädchen macht sich Sorgen,  
was wird mit ihrem Freund wohl morgen.  
Wenn ich noch so jung und er doch älter,  
da wird die Liebe immer kälter.  
Sie hätt es halt viel lieber bunter  
doch was macht müde Männer wieder munter?



**SERVISCENTER  
REIFENHANDEL**

**JOHANN BINDER**



1. Nö. Bauernspeis

*Margarete Fuchs*

Saison-Gemüse, Obst-Südfrüchte, Bauernprodukte, Wild eis

3051 St. Christophen

Privat: Ladmerfeld 4

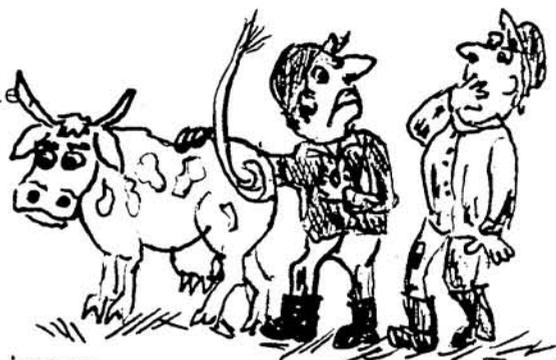
### DIE KÄLBERGEBURT IN GAMESREITH

In Gamesreith trinken's heimlich und stille  
einmal der Hans und einmal der Willi.

Der Willi legt sich am Abend zur Ruh,  
auf einmal plärrt im Stall die Kuh.  
Da hat er sich gleich gedacht,  
ein Kalberl kriegen wir heut Nacht.  
Er hat sich zur Kuh gekniet,  
wo er schon die Haxerl sieht.

Er will gleich ein Stricklein darüber schlingen,  
aber es will ihm nicht gelingen.

Wäre der Hans nicht schnell gekommen,  
hätten sie dem Kalberl, bevor es auf der Welt war,  
schon wieder das Leben genommen.  
So eine Gebärmutterzange muß her,  
dann passiert uns so etwas nicht mehr.  
So geht's in Gamesreith halt zu,  
es "schütt" ja aus jede Woche eine Kuh.



### GELEGENHEIT FÜR FISCHER

Alle Fischer gebt gut acht,  
aus den Löschteichen werden Fischteiche gemacht.  
Bist du als Interessent willig?  
Die Pacht ist sicher nicht sehr billig.  
Tust dich für einen Teich interessieren,  
kannst du dich beim Rudi informieren.



### DIE ZWEI HOLZSCHLICHTER

Gegen den Wind ist nicht gut wischerln,  
das wissen sie jetzt auch in der Huab,  
das tut auch dem hohen Holzstoß nicht guat.

Der Lois und der Seppel, die sind vielleicht zwa,  
sie glauben, sie können gut Holzschlichten,  
aber das ist nicht wahr.

Der Lois schaut am nächsten Tag beim Fenster hinaus  
und wird ein ganzer Narr,  
der Stoß war drei Meter hoch und heute liegt er gar.  
Die Moral von der Geschichte,  
der Schwiegervater hat es wieder aufgeschlicht.

# **RAIFFEISENBANK NEULENGBACH**

## **mit Filiale ASPERHOFEN u. OLLERSBACH**

reg. Gen. m. b. H. TAUSENDBLUM

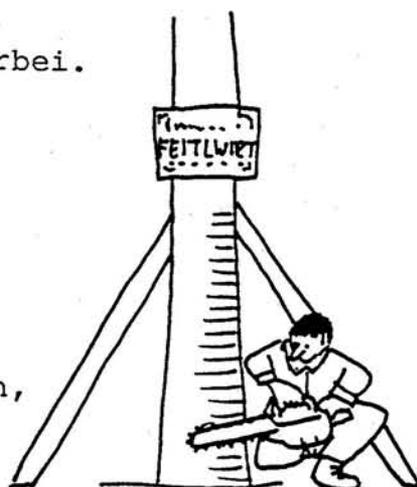
3040 Neulengbach, Tel. 02772/2575

### DER MAIBAUM VOM LAZELBERGERWIRT

Wie jedes Jahr vor dem ersten Mai bringen die Feitlklubmänner einen Maibaum herbei. Sie stellen ihn beim Christl auf, hängen einen schönen Kranz darauf.

In der Nacht dann irgendwann ein paar Lauser kommen san, sie hätten den Baum fast umgeschnitten, das sind halt so die alten Sitten.

Die Feitlklubmänner, wer hätt es gedacht, haben den Baum wieder festgemacht. Sollten die Lauser nächstes Mal wieder kommen, werden sie sicher in Empfang genommen.



### DER PROTESTIERER

Es ist schon ein Malheur mit dem lieben Flugverkehr. Den Silvester störs und ärgert es gar mächtig, wenn über St. Christophen die Flieger düsen und mit ihrem Kerosin die Luft vermiesen.

In der Zeitung konnt'man auch schon davon lesen, doch bis jetzt ist alles umsonst gewesen. Man kann sich ärgern, schimpfen und protestieren, die Flieger tun sich darum überhaupt nicht genieren.

### DER THERMOPHOR

Der Loisl ist einmal gar spät nach Haus gekommen, er hätt halt gern sein Weiberl noch ganz fest in den Arm genommen, doch die liegt im Bett und schläft schon fest, jedoch der Lois sich davon nicht abhalten läßt. Schnell zu ihr ins Bett gekrochen - doch oh Schreck - der Lois wird blaß und blässer, er spürt es feucht und naß und immer nässer. Der Schreck fährt ihm in die Glieder, was ist denn nun jetzt schon wieder? Des Rätsels Lösung ist schnell klar, der Thermophor halt undicht war!



	Lagerhaus Baustoffe Elektro Sanitär Gas-Wasser	Heizung Kfz- und Landm. Reparatur PKW-Handel	
			
<b>NEULENGBACH 02772/2524 Serie Elektro 3382</b>			

### DER SCHNELLE REIFENWECHSEL

Der Winter ist gekommen, noch die Sommerreifen drauf,  
so komm ich sicher auf keinen Berg mehr hinauf.  
So denkt sich ein Tischlermeister draußen vom Land,  
Meister Kugler wird er dort genannt.

Er soll ganz schnell fahren hinein nach St.Veit,  
bleibt stehen beim Hans Binder, hat gar nicht viel Zeit.  
Das Auto auf die Bühne, die Räder herunter,  
den Kofferraum auf ganz frisch und munter,  
die Reifen heraus, doch wie konnte das sein,  
wie kamen auch hier vier Sommerräder hinein?

### FRISCHMILCHAKTION NEULENGBACH - WIEN

Bis vor kurzem war es noch aktuell,  
daß der Konsument die Milch bekommen soll sehr schnell.  
Doch leider ist das jetzt vorbei,  
es vergehen der Tage mindestens drei,  
bis du bekommst die Milch auf deinen Tisch.  
Die Milch ist nur mehr bedingt frisch.

Die Molkerei Neulangbach hat man geschlossen,  
damit der Direktor bekam einen besseren Posten.  
Die Arbeiter wurden nicht gefragt,  
sie hat man einfach aus der Molkerei verjagt.  
Der Molkereivorstand hat das alles diktiert,  
daß er noch reicher und stärker wird.

### DER KÜHLHAUSDIREKTOR

Da er als sparsamer Mensch ist bekannt,  
hat er bei der Selbstbedienungstankstelle getankt.  
Den Zapfhahn hat er nicht herausgebracht,  
die Hose voll Bezin gemacht.  
Der Kunde ist König, eine neue Hose muß her,  
die hat er bekommen, was will man noch mehr.  
Das Benzin ist verdunstet, die alte Hose wieder schön,  
er kann damit am Sonntag in jedes Wirtshaus gehn.

### WIRT IM RUHESTAND

Der Christl sperrt seinen Laden zu,  
jetzt hat er endlich vor seinen lästigen Gästen Ruh.  
Er war schon des öfteren sauer,  
wenn schon wieder so ein lästiger Bauer  
ein Krügel Bier bestellt,  
als gäbe es nichts anderes auf der Welt.  
Da wurde der Wirt so manches Mal barsch  
und dankte seinen Gästen mit einem mürrischen  
"Leckt's mich am Arsch".

DIE RAST VOM WANDERTAG

Müde vom Wandern kam man endlich dann  
beim Leopold in Trainst Nr.7 an.  
Der Feitlklub hat da Rast gemacht,  
gegessen, getrunken und auch gelacht.

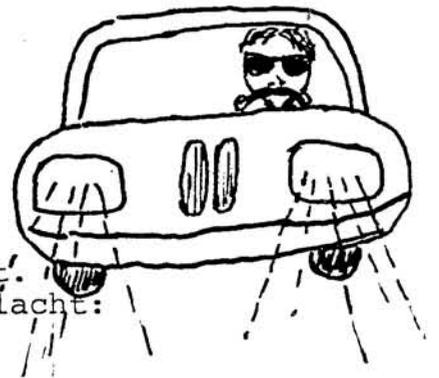
Der Obmann schenkte dem Hausherrn einen  
Doppler Wein,  
diesen grub er gleich im Heuhaufen ein.  
Die Frau Anna hat lange darüber nachgedacht,  
warum der Heuhaufen den Leopold so glücklich macht.

DER STORCHENWIRT

Der Karl hat wieder einmal Urlaub gemacht,  
dabei ist unter ihm das Bett zusammengekracht.  
Ob das Bett war zu alt oder der Karl zu schwer?  
Die Susi tät's wissen, aber fragen will's keiner mehr.  
Zu Hause hat er's Storchennest auf dem Dach -  
der Storch nicht kommt, es ist ihm zu flach.

DER VORSICHTIGE FRANZ

Der mit vielen Ämtern bestückte Franz  
war einmal nicht mehr nüchtern ganz.  
Er hat seinen "Bayrischen Diesel" bei Nacht  
(mit Sonnenbrillen im Gesicht)  
gut nach Hause gebracht.  
Daheim hat er sich dann gedacht:  
Ist es jetzt in der Früh oder schon wieder Nacht.  
Dann hat er die Hände zusammengeschlagen und gelacht:  
"Evi, aber es ist sehr finster heut Nacht".

FEHLSPEKULATION

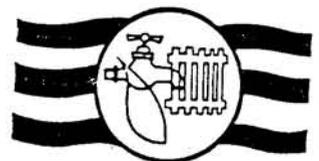
Von Unterthurm der Leopold  
sehr fleißig nach Altlenzbach rollt.  
Denn er wäre dort gern Bauer,  
doch leider war ein anderer schlauer.  
Drum ist für ihn eines gewiß,  
daß er am Auhof Knecht nur ist.

**NEU: BÄDER-SCHAURAUM in St. Christophen!**  
**ERÖFFNUNG am 20. und 21. September 1991**



**PETER DOPPLER**

Ihr Meisterbetrieb für Gas — Wasser — Heizung

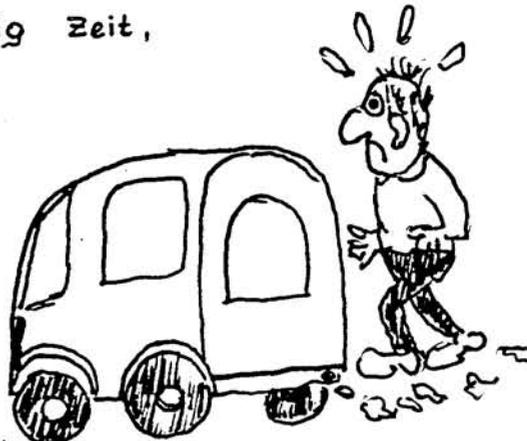


3051 St. Christophen, Hauptstraße 24  
Tel. 0 27 72/42 10, Fax 0 27 72/48 42

*Immer Für Sie Da!*

FAHRERFLUCHT

Ein Autofahrerneuling hatte halt recht wenig Zeit,  
 nach der Heimstund war es dann soweit.  
 Beim Karl hat er reversiert,  
 da ist es halt dann auch passiert.  
 In sein Auto hat er reingeschoben,  
 es ist auch alles nicht gelogen.  
 Der Karl hinterm Fenster steht,  
 hat alles auch ganz schnell erspäht.  
 Wie er das Ganze so überblickt,  
 er auch sogleich erschrickt.  
 Der Fahrer fährt ganz einfach weiter -  
 na warte Freundchen - das wird ja heiter.  
 Schnell ins Auto reingesetzt  
 und die Verfolgungsjagd kann beginnen jetzt.



Zu Hause war dann Endstation,  
 da wartet auch der Vater schon  
 von unserem lieben Autofahrer.  
 Nach einem Gespräch sieht auch der Karl klarer.  
 Damit der Vater nicht warten muß so lang,  
 deshalb war dem Michael so bang.  
 Drum ist er so schnell abgefahren  
 und nicht, um etwa Geld zu sparen.  
 Gemeldet hätt er sich nachher schon  
 bei unserem Herrn Baron.

DER CHRISTBAUMKAUF

Der Lois schaut in St.Pölten zu einem Christ-  
 baumhändler hinein,  
 er will haben ein nicht sehr großes Bäumelein.  
 Sie waren ihm alle viel zu groß,  
 denkt sich der Lois, was mach ich bloß?

Er nimmt eine Säge gleich herbei  
 und schneidet einen Baum entzwei.  
 Der Händler sich sehr ärgern tut,  
 hat auf den Lois eine mordsdrum Wut.

Bist narrisch, sagt der Händler dann,  
 was soll ich mit dem halben "Bam"?  
 Na lehnt ihn halt einstweilen ins Eck,  
 vielleicht braucht wer Reisig für ein Gesteck.

Da hast einen Hunderter und ein Bier,  
 den Rest vom Baum, den schenk ich dir.  
 Pfiat dich Gott und gute Nacht,  
 so hat der Lois den Christbaum heimgebracht.



*Karl Schmölz*

Gasthof zum »St. Christophorus«  
 3051 ST. CHRISTOPHEN  
 Hauptplatz 23  
 Tel. 0 27 72/24 31

Montag und Dienstag Ruhetag

S C H W A B  
 S P O R T + M O D E  
 3040 Neulengbach, Hauptplatz 29  
 TEL. 0 27 72 / 23 51

ZENTRASPORT

"Geht's hört's auf, da bin ich selbst ganz weg"

Groß und schlank, den Bart aufgedreht,  
so sieht er aus, wenn er vor dir steht.  
Ausgeflippt und voll Ideen,  
so kann ihn jeder sehn.  
Immer hilfsbereit,  
er dir Glas ins Fenster schneidt.  
Sein Chef und er, die halten zam,  
ein Stolz für die Gemeinde,  
daß wir solche Glaserer ham.  
Sein Privatleben sieht anders aus,  
er bleibt nicht gern zu Haus.  
Für den Kameradschaftsball hat er zwei Karten  
gekauft.  
Dann hat er sich zusammengerauft.  
In den Smoking is er einigschloffn  
und auf geht's nach St.Christofen.  
Er war ganz hübsch anzusehn,  
als wollt' er auf Brautschau gehn.  
Der Zecki hat den Feitlklub dann unterhalten,  
wir glauben, es hat ihm sicher auch gefallen.



#### DER MALLORCA FRANZ

Der Franz flog heuer  
mit einer kleinen Menschenschar  
nach Mallorca gar.  
Schöner Flug und gut gelandt,  
am Strand den Franz man bald dann fand.  
Ein Hotel riesengroß,  
das Buffet war famos.  
Nachschub gab es immer wieder,  
Essen holen war ihm nicht zuwider.  
Bei seiner Länge hat was Platz,  
zwei Teller Supp auf einen Satz.  
Viel Gemüse und Salat,  
ein kleines Fleisch darunter lag.  
Denn Vitamine sind gesund  
und machen auch nicht kugelrund.  
Die Gerti hat es jetzt beim Kochen schwer,  
ab nun müssen drei, vier Gänge her.  
Über die Messe hat er sich große Sorgen gemacht,  
oft hat er schlecht geschlafen in der Nacht.  
Wahrscheinlich hat er an den Traktorverkauf gedacht.  
Eines ist ihm aber klar,  
Urlaub braucht man jedes Jahr!



KUNST · BAU · MASCHINEN · SCHLOSSEREI · KUNST · BAU · MASCHINEN · SCHLOSSEREI · KUNST · BAU · MASCHINEN

**SCHLOSSEREI**  
**KINASTBERGER JOHANN**  
MEISTERBETRIEB FÜR METALLBEARBEITUNG

A-3051 ST. CHRISTOPHEN, ASCHBERG 14  
TELEFON 0 27 74 / 27 94

**Kaufhaus**  
**Franz Öhlzelt**  
**3051 St. Christophen**

## PROJEKT FEUERWEHRHAUS 2000 - NEULENGBACH

Könnt Ihr Euch besinnen,  
in einem Jahr sind wir drinnen  
im neuen Feuerwehrhaus,  
so rief Kommandant Karl bei der  
Sitzung 1988 aus!

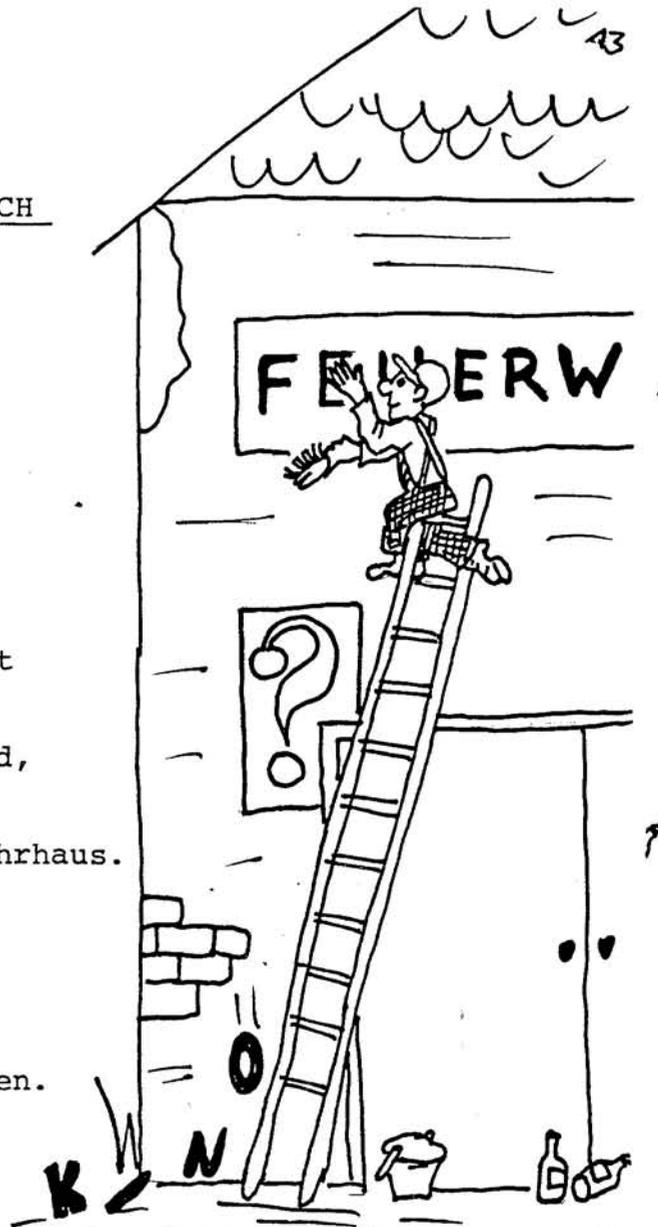
Nach langem hin und her,  
was wohl das Beste wär,  
wurden erstmal die Bierkisten im  
Kinoeingang verstaubt  
und nach Monaten die Tore  
eingebaut.

Jetzt war natürlich eine Pause angesagt  
und weitere Arbeiten wurden vertagt.

Doch das Volk soll wissen, was das wird,  
drum wird die Vorderansicht renoviert,  
denn es sieht so häßlich aus,  
man schreibt statt KINO lieber Feuerwehrhaus.  
Auch das war geschehn,  
nun wollt man weitersehn.

Doch jetzt wurde einem klar,  
daß dieses Haus nichts besonderes war.  
So beschloß man, es doch abzureissen  
und vorläufig die Arbeit hinzuschmeissen.  
Nun sind 4 Jahre vergangen  
und die lieben Kameraden wissen  
immer noch nichts anzufangen.

Ob Neulengbach es in diesem Jahrhundert noch erlebt,  
daß ein neues Feuerwehrhaus entsteht?



## GLÜCKLICHE HÜHNER

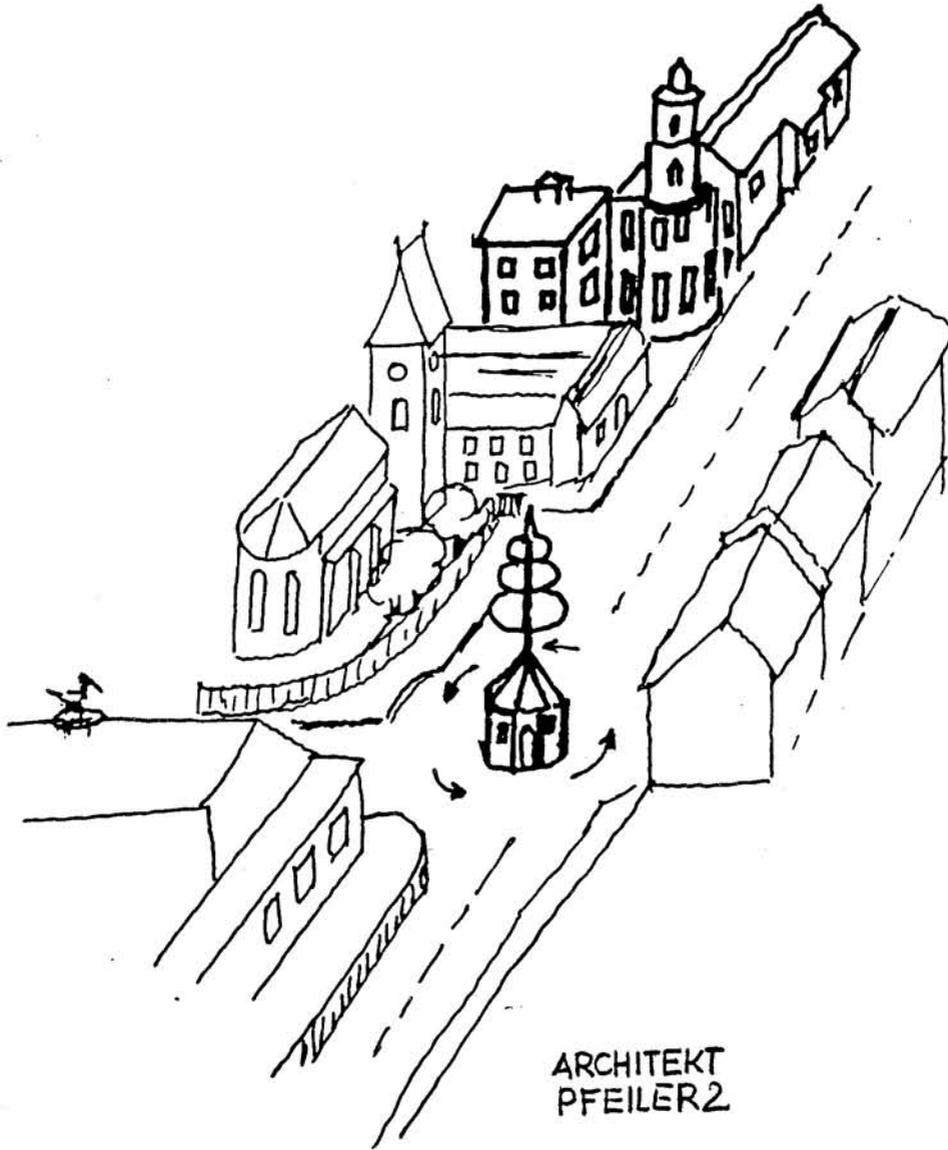
Frau Grete mag es gar nicht leiden,  
wenn des Nachbarn Hühner in ihrem Garten  
sich rumtreiben.  
Eines schönen Morgens sah sie aus dem  
Fenster hinaus  
und was sie da erblickte, erfüllte sie  
mit Graus.

Von allen Blumen, so bunt und schön,  
konnte man nur noch ein paar müde  
Stengel sehn.  
Sie rief voll Groll: "Na euch werd ich's  
zeigen!"  
und wollte die Hendl mit viel Schwung  
vertreiben.

Bei all diesem Ärger und Verdruss  
rutschte Grete aus und brach sich den Fuß.  
Und da sagt im Lande so mancher Grüner:  
"Es geht doch nichts über glückliche Hühner!"



In St. Christophen wurde ein Dorferneuerungsverein gegründet. Was man in Neulengbach schon lange tut, fangen auch wir jetzt an: Pläne schmieden (vielleicht werden auch schon bald Unterschriften gesammelt ...). Dabei könnte sich der Verein viel Arbeit ersparen - er braucht Neulengbachs beste Ideen nur zu übernehmen:



#### DIE DORFERNEUERUNG

=====

Man hört es und man sieht's auch ein -  
 Christophen braucht noch an Verein!  
 Denn Kameraden und die Feuerwehr,  
 auch "Senioren" bemü'n sich sehr  
 und Bauernbund und Feitl-Klub,  
 doch das ist alles nicht genug.  
 Pfarrkirchen- und -gemeinderat  
 schritten schon zu mancher Tat.  
 Auch die Kultur ist uns nicht schnuppe -  
 wir haben eine Pracht-Singgruppe  
 und den Kapellenbauverein,  
 sogar Franz Joseph tät sich freu'n.

Doch fehlt nun noch der rechte Schwung -  
 wir machen "Dorferneuerung"!  
 Die Leute mit de schönsten Häuser  
 san bei dem Verein natürlich Kaiser.  
 Von Salzburg bis zur Western-Ranch  
 versteht das sicher jeder Mensch.  
 Selbstredend stimmt auch die Gesinnung,  
 so a Verein is wie a Innung.  
 Als Motto könnt man drüberschreib'n:  
 "Es wird kein Stein am andern bleiben."

Was ham die Leut' doch früher pfuscht,  
 da g'hört so richtig einituscht.  
 Das Denkmal schiab'n ma an die Wand,  
 daß Platz wird in dem Vaterland  
 für Feiern und auch für Paraden  
 von unsern tapfer'n Kameraden.

Doch das is lang noch nicht genug;  
 wir sind nicht dumm, nein wir sind klug.  
 Wir wünschen uns noch allerhand,  
 das Geld, das krieg'n ma eh vom Land.  
 Wir wollen auch so prächtig sein  
 wie andere mit Dorfverein.  
 So wie des Wienerwaldes Perle -  
 die hab'n schon Pläne - ganze Kerle!

Wir woll'n dasselbe, und nicht mehr:  
 wir wollen einen Kreisverkehr!!!  
 Der ist und bleibt ein wahres Muß  
 vor'm Wirt zum St. Christophorus.  
 Wir träumen noch an weiter'n Traum,  
 und zwar den vom Gewerbebaum.  
 Der wär bestimmt ganz dicht behängt,  
 wenn man an die Gewerbe denkt,  
 die man bei uns noch alle findet,  
 setzt schnell den Baum, eh eines schwindet!

Der Bischoff-Teich - tut's Euch nicht schrecken -  
 wird ein perfektes Rückhalt'becken.  
 Noch eines wiß'ma ganz genau:  
 wir brauchen einen Mörtl-Bau!  
 Denn jedes Dorf, das auf sich hält,  
 braucht einen Pionier mit Geld,  
 der Häuserblöcke finanziert,  
 so daß das Dorf zur Kleinstadt wird.  
 Und die braucht wiederum Vereine,  
 doch sind's dann große, nicht mehr kleine.

Und jeder sieht dann endlich ein:  
 "Der Mensch ist nichts ohne Verein!"

**Hannes Lazelberger**  
**Billard-Cafe „Gwölb“**  
**3051 St. Christophen, Hauptstr. 2**  
**Tel. 027 72/23 81**

DIE FRAU OBMANN

Die neue Frau Obmann macht ihre Sache recht gut,  
obwohl ihr so allerhand nicht passen tut.  
Wenn so manche immer gegen alles sind,  
was Frau Obmann nach langer Überlegung bei  
der Versammlung zur Sprache bringt.  
Manches Mal wird sie sehr nervös  
und ist dann ganz bitterbö. Sie denkt sich,  
schmeiß den ganzen Krempel hin,  
dann werden sie schon sehen,  
was für eine gute Obmännin ich gewesen bin.

DIE SCHNAPSERRUNDE

Es ist wieder soweit,  
heute ist Donnerstag- Schnaps-er Zeit.  
Es sind vier Freund, die heute kommen zam  
und zwei davon tragen die Bummerl ham.  
Ein jeder kommt mit einem Blechdoserl daher,  
da ist das Spielgeld drinnen,  
der eine hat weniger, der andere mehr.  
Eine Hetz hams, eine Gaude und an Dischkur,  
jeder Punkt kostet eh 10 Groschen nur.  
Da schiebens die Zehnerl hin und her,  
der eine jammert, bei dem wirds Hauferl  
immer weniger,  
der andere freut sich, bei ihm wirds immer  
mehr.  
Nur der Meister haut ihnen oft an Hund drein,  
er schläft beim Schnapsen einfach ein.  
Sein Partner hat's nun schwer mit ihm,  
wie kriegt er den Meister wieder hin.  
Er ist halt so müde von der Arbeit her,  
Meister sein ist eben schwer.

Der Bürgermeister ist meistens sehr fit,  
mit ihm als Partner ist's halt ein Hit.  
Der Lois und der Rudi sind mit Eifer dabei,  
sie kriegen auch oft die Bummerl bei ihrer  
Bauernschapserei.  
So um elf gehen's meistens ham  
und freuen sich schon wieder am nächsten  
Donnerstag, wenn's wieder kommen zum  
Schnapsen zam.



*Um Ihr leibliches Wohl  
im Alltag sowie für den Festtag  
bemüht sich*



**JOSEF GRADINGER**

Fleischer · Selcher · Viehhändler

3034 Maria Anzbach, Tel. 02772/2488

### SONNTAGSMESSE

In St.Christofen gibt's viel katholische Leut,  
 die nehmen sich für den sonntäglichen Gottesdienst gerne Zeit.  
 Es ist doch eine Besinnungsstund für jung und alt,  
 doch leider ist es viel zu kalt.  
 Mit unserem Kaplan, da ist es ein Gfrett,  
 wenn er das ein bisserl einsehen tät,  
 und bei der Predigt nimmer so lang redt.  
 Uns Gläubigen werden Zehen und Finger starr,  
 und wenn der Herr Kaplan zu lang sitzt,  
 schaut's aus, als wenn er schon eingeschlöffn war.  
 In seinen kleinen Pausen denkt schon jeder an die Jausn.  
 "Du und der oa, müßt's a weng schneller doa,  
 sonst seids vielleicht am Sonntag ganz alloa".  
 Wenn's net so lang dauern tät,  
 kommt sicher kaner zu spät.  
 Überhaupt, wenn er vor verschlossenem Riegel steht,  
 sich dann nimmer einitraut,  
 weil ein jeder auf ihn schaut.  
 Herr Kaplan, wir haben eine große Bitt,  
 gern nehmen wir sie ins Gasthaus mit  
 auf ein gemütliches Beisammensein  
 bei heißem Tee oder Wein.  
 Wir bitten sie ganz herzlich drum,  
 nehmen sie es uns nicht krumm.

### DER KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor hat Schwierigkeiten,  
 der Franz will ihn nicht mehr begleiten.  
 Immer hat er zu wenig Zeit,  
 wo er sich nur herumtreibt?  
 Bei einem Auftritt, das ist klar,  
 da ist er sicher da.  
 Auch der PepiAbschied nahm,  
 er ist jetzt Feuerwehrhauptmann.  
 Für männliche Mitglieder wird geworben,  
 es geht einer nach dem anderen verloren.  
 Beängstigend sieht das aus,  
 als haltens nur die Stärkeren aus,  
 was bei der großen Damenschar  
 doch kein Wunder war.  
 Viele Auftritte gab es im vergangenen Jahr,  
 die Gruppe singt doch wunderbar.  
 Der Chorleiter hat alle fest in der Hand,  
 schön brav sitzen sie bei den Proben beinand.  
 Es versteht sich, daß jeder was leisten muß,  
 dafür gibt's ein Bier zum Schluß.

**GASTHAUS - FREMDENZIMMER**  
**FLEISCHHAUEREI - VIEHHANDEL**  
**SCHERMANN Ges. m. b. H.**  
**3040 Neulengbach, Hauptstr. 34**  
 Telefon 02772/2330

WIE DIE ZEIT VERGEHT

Einem Vertreter aus Ludmerfeld  
das Treiben seiner Söhne nicht gefällt.  
Sie bringen schon alle ein Mädchen daher,  
daran ja nichts besonderes wär.

Doch er selbst ist schon ein älterer Knaster,  
und betrachtet dieses als schweres Laster.  
Die Moral von der Geschicht:  
Du wirst älter, aber die Jungen noch nicht.

DER MERCEDESFAHRER

Der alte Transportunternehmer Hans  
beherrschte seinen 190 Mercedes Diesel nicht ganz,  
die Straße war glatt, ein Audi kam daher,  
der Mercedes stellte sich quer.

Er hatte mit der Seite einen Baum gerammt,  
der Hans die Welt nicht mehr verstand.  
Das Auto war hin, ein neues kam her,  
ausfahren ohne Stefferl darf er jetzt nicht mehr.

DER UNGLÜCKLICHE STURZ

Von Innermanzing ein Senior, Spediteur,  
dem ist passiert ein großes Malheur.  
Er hat den Heurigen besucht  
und beim Heimgehen hat er den Ausgang gesucht.

Doch irgendwie ist er zu Boden gekommen  
und hat dabei einen anderen mitgenommen,  
der daraufgefallen ist auf ihn mit einem Ruck  
und hat ihm dabei das Schambein z'drückt.

DAS PUTZTEUFERL

Eine Unternehmerstochter überall bekannt,  
wird im Ort auch das Putzteuferl genannt.  
Sie jagt mit dem Staubsauger hin und her,  
als ob's jeden Tag das letzte Mal wär.  
Die vier Wände sind ihr schon zu klein,  
drum muß auch der Staub vom Hof und der Straße hinein.

NUR KEINE MÄDCHEN

Also sprach der neue Bischof Kurt:  
"Die Mädchen beim Altar müssen furt!  
Steht nicht geschrieben in der Bibel,  
daß ministrieren dürfen auch Mädal!"

Die Gläubigen waren darüber sehr verwundert,  
sie dachten, der gute Mann lebt wohl  
im falschen Jahrhundert.



**EUDORA**  
Weniger ist mehr.

ELEKTRO 02772/3382

Siemens hat das **+** PLUS

**Breitschopf** Küchen  
SPEZIAL-KÜCHEN-INNENAUSBAU



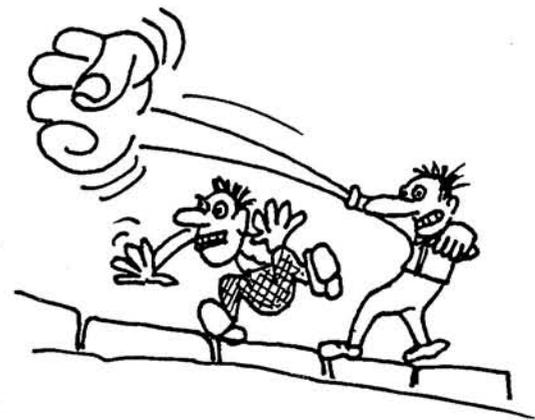
DAS MALHEUR

Der Willi nimmt sein Gebiß heraus  
und geht damit durch das Haus.  
Er stolpert und fällt hin,  
nun ist das gute Stück dahin.  
Es ist entzwei gebrochen,  
den Willi haut's aus den Socken.  
Er kriegt so eine Wut,  
daß er etwas unüberlegtes tut.  
Er haut seine Beißerchen in die  
Mülltonne rein,  
das soll nun ihre Strafe sein.

Der Willi muß jetzt zum Zahnarzt gehen,  
er erzählt von seinem Mißgeschick.  
Der Zahnarzt sagt: "Lassen sie mal sehen,  
vielleicht kann man sie noch kleben".  
Willi kleinlaut: "Das ist es ja eben,  
ich hab' sie in die Mülltonne geschmissen,  
die hat schon der Zerkleinerer im Müllauto  
zerrissen."

HAHNENKAMPF AM BAUERNMARKT

Gockl Karl saß wie so oft  
bei einem guten Glaserl Soft.  
Doch auch Rebensaft gab es bei  
diesem Bauernmarkt.  
Daß die Feuerwehr Thema 1 war,  
war nicht allen Hähnchen klar,  
drum begann der Gockl Hans zu zupfen,  
um am Lederkleid des Karl zu rupfen.  
Dem schwoll der Kamm wie ein Hügel,  
die Folge waren gespreizte Flügel.  
Stoßfedern, so sagt ein Jäger,  
verträgt leider nicht jeder.  
So wurden zwei Rotländerhähne aus diesem Paar,  
weil die Farbe nicht zu übersehen war.  
Gekränkt trennten sich die Hähne für einige Zeit,  
um die Kraft zu messen beim nächsten Streit.  
Die Moral von der Geschichte,  
zupf am Kleid des Karl nicht.



**IHR PARTNER FÜR KOMFORTABLES REISEN**  
**FRANZ SCHLÜSSELBERGER**

Ges. m. b. H. & Co. KG.

**3051 St. Christophen 20, Tel. 02772/2423, 2890**  
**3452 Moosbierbaum, Tel. 02275/276**

**REISEBÜRO**

Vermietung modernster Autobusse bis  
58 Sitzplätze, In- und Auslandsfahrten Taxi und Kleinbusse

**GLASEREI**

**WILFRIED KÖSTNER**

ALLE GLASARBEITEN - BILDERRAHMEN - MONTAGE V. JALOUSIEN

3040 Neulengbach, Bahnstraße 177

Tel. 02772/3091

### DAS ZINSHAUS

Ein Stockhaus, zirka 10 Parteien,  
 das kann doch nur ein Zinshaus sein.  
 Die älteren und intelligenteren Herren und Damen  
 fallen nicht gern aus dem Rahmen.  
 Wollten sie nicht der Großstadt entfliehn,  
 daher aufs Lande ziehn?  
 Da suchten sie das falsche Haus,  
 denn mit der Ruhe ist's hier aus.  
 Geisterstrund wird oft gemacht,  
 Hundegebell bei Tag und Nacht.  
 Kindergeschrei, das geht vorbei.  
 Manchmal wird das Liebesgeflüster zu laut  
 in der Nacht,  
 daß sogar der Nachbar erwacht.  
 Das Liebespärrchen es auch bei Tag so treibt,  
 daß so mancher Spaziergänger stehen bleibt.  
 Viel zu lange dauert das Schreien und Stöhnen,  
 heimlich wird sie sich nach einem besseren  
 Partner sehnen,  
 der sie bei Tag und Nacht schneller glücklich  
 macht.  
 Jetzt ist der Winter eingekehrt,  
 darum ist alles verschlossen und versperrt.  
 Doch wenn die Sonne wieder lacht,  
 werden die Fenster aufgemacht.  
 Willst du auch etwas erspähen,  
 brauchst nur in St. Christofen spazieren zu gehen.

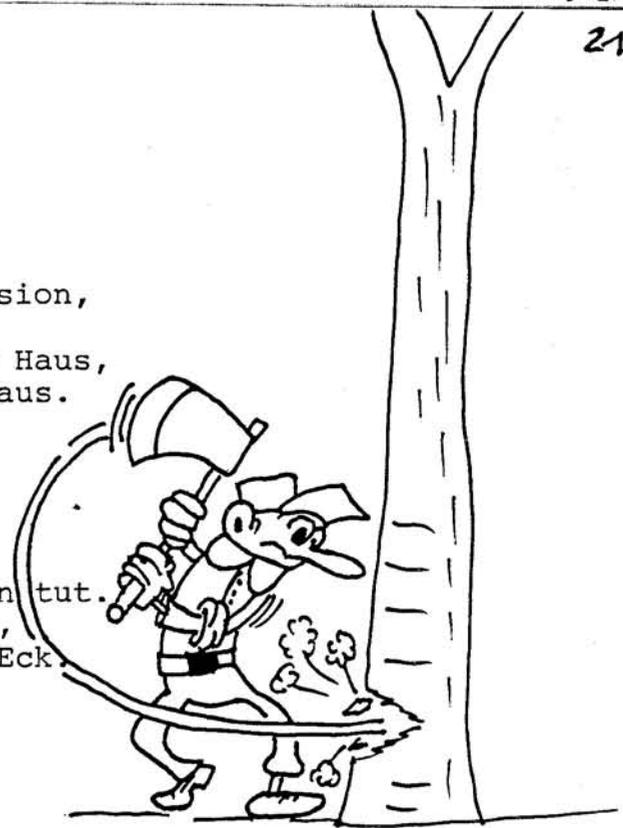
### DER GEMEINDERAT

Graf Morri vom Groß - Tümpelhof,  
 hoffentlich nimmt's kein trauriges Los.  
 Er muß viel auf der Gemeinde tätig sein,  
 läßt seine Frau zu oft allein.  
 Zu sehr liebt er die Damenwelt,  
 gern sie ins Cafe bestellt.  
 Für Frauen zierlich, schlank und klein,  
 kann er ein besonderer Verehrer sein.  
 Auch für's Amtshaus fändt er's nett,  
 wenn er noch mehr Damen hätt.  
 Frauenverehrer Nummer eins,  
 bei jeder Veranstaltung, das ist klar,  
 werden seine Worte wahr.  
 Er sich gleich erhebt,  
 weil er ja viel größer steht.  
 Wir sind uns sicher,  
 daß es mit ihm als Bürgermeister  
 wieder aufwärts geht.  
 Seine Stimme klingt sehr kräftig,  
 seine Töne werden laut.  
 Man sieht, daß er sich traut,  
 wenn es über etwas geht,  
 wo ein Anderer nichts versteht.



DER ALTE BAUM MUSS WEG

Von Querfeld hinten ein Postler in Pension,  
 er ist die Genauigkeit in Person,  
 hatte einen schiefen Baum neben seinem Haus,  
 dieser war dem Hans schon lange ein Graus.  
 Drum hat er nachgedacht  
 und sich deswegen Sorgen gemacht.  
 Er hat den Kiebl Rudl geholt,  
 welcher den Baum wegräumen sollt.  
 Der Rudolf meistens in der Glut,  
 sich darüber nicht viel Gedanken machen tut.  
 Er schneidet den Baum ganz schnell weg,  
 es fehlt dem Haus halt jetzt auch ein Eck.  
 Der Hans war darüber ganz entsetzt,  
 was mach ich mit der Ruine jetzt.



ZIELBEWUSSTES GESCHICKLICHKEITSAHREN

Im Lagerhaus beim Bauernmarkt  
 waren vertreten viele Bauern groß und stark.  
 Es gab auch ein Geschicklichkeitsfahr'n,  
 nicht mit Autos, sondern mit Traktorn.  
 Gefahren sind da ein ganzer Schübel,  
 einer der ersten war der Rohrer vom Gießhübel.

Sehr flott ist auch gefohr'n der Willi von Gamesreith,  
 man hat geseh'n, es macht ihm direkt a große Freud.  
 Doch fast zum Schluß nach allen Hindernissen,  
 wie er am Glockenstrick hat gerissen,  
 anstatt durchs Ziel zu fahren mit Schuß  
 hat er gerammt den Fernseh-Bus.  
 Der Bus gehört dem Fernseh-Hack aus Böheimkirchen,  
 er will nun nicht mehr heimfahren, mit dem Bus,  
 dem schiachen.

POSTENAUFLÖSUNG

In einem weit bekannten Wallfahrtsort  
 ist kein Gendarmerieposten mehr dort.  
 Er war der erste von Niederösterreich,  
 den man hatte geschlossen sogleich.  
 Die Mannen wurden versetzt auf ver-  
 schiedene Posten,  
 der Staat läßt sich das einiges kosten.  
 Schnellfahrer und Diebe haben es hier  
 nicht mehr schwer,  
 es kommt nur alle heiligen Zeiten ein  
 Gendarm hierher.

**AUTO  AUSPUFF**  
**Handel und**  
**Sofortmontage**

*Dürrer*

3033 Altflengbach, Leitsberg 28 - Tel. 02774/24 66

NACHTLEBEN

Strolchi, ein nicht mehr ganz junger Hund,  
treibt's mit seinem Frauchen oft ganz schön bunt.  
So auch gescheh'n in einer finsternen Nacht,  
am Himmel hat's geblitzt und gekracht.  
Und so hat er Herrchen und Frauchen  
um den Schlaf gebracht.  
Gebellt und gewinselt hat er, welch ein Graus.  
Na gut, lassen wir ihn halt vors Haus hinaus.  
Kurze Zeit war es ruhig dann,  
doch schon bald von neuem das Gebell begann.  
Die Gerti steht halt wieder auf,  
um zu öffnen ihm die Tür,  
aber nur, der Strolchi ist nicht hier.  
Er hat sich vor dem Haus unterm Auto verkrochen.  
Alles Bitten und Locken hat nichts genützt,  
der Hund unter dem Auto steckengeblieben ist.  
Ratlos steht sie unten beim Tor,  
wie kriegen wir den Hund wieder hervor.  
Als Rettung in letzter Sekunde dann  
kommt aus dem Bett der liebe Ehemann.  
Mit dem Wagenheber hebt er das Auto etwas an,  
damit das arme Hunderl hervorkommen kann.  
Ganz erleichtert stehen sie im Nachtgewande da  
und hoffen, daß das Ganze auch niemand sah.

DER ÜBERZIEHER

Vor einigen Jahren zur Winterszeit,  
war es beim Hans auch mal soweit.  
Er kaufte einen Mantel, einen neuen,  
da wird sich die Wittli sicher freuen.  
Einmal in fünf Jahren hat er ihn nur ausgeführt  
und dann nie wieder angerührt.  
Seiner Frau wurde es dann zu dumm,  
denn der Mantel hing nur im Kasten herum.  
Heimlich hat sie ihn herausgenommen  
und die Tauschzentrale hat ihn zum Verkauf bekommen.  
Ein paar Tage später suchte ihn wieder der Hans  
für einen wichtigen Zweck,  
doch der Mantel, der war weg.  
Er brauchte aber unbedingt das gute Stück,  
daher mußte die Wittli ihn kaufen zurück.



ELEKTRO-INSTALLATIONEN  
**HOFMANN** Ges.m.b.H.  
EXPRESS-STÖRUNGSDIENST

3040 Neulengbach, Au 48  
Tel.: 02772/41 58  
Fax: 02772/45 30

Verkauf:  
Hauptplatz 53  
Tel.: 02772/44 14

**STURZEIS-TRANSPORT** Ges.m.b.H.  
Nah- und Ferntransporte, sämtliche Baggerarbeiten  
Sand und Schotter

Geschäftsführung  
Johann Sturzeis jun.  
3051 St. Christophen, Tel. 0 27 72 / 38 58 / 42 27



Nah- u. Ferntransporte  
Sand und Schotter  
Hydraulik - Schremmarbeiten  
Bodendurchschlagsraketenarbeiten  
Schneeräumungen

TRANSPORTE - ERDARBEITEN  
CONTAINERVERLEIH-BAUMARKT

23

*Dürer*

Ges.m.b.H.

3051 St. Christophen  
Telefon 0 27 72/29 21  
3033 Altengbach 28  
Telefon 0 27 74/24 66

### DAS HOCHWASSER

Der August im vergangenen Jahr,  
bleibt uns lange in Erinnerung - fürwahr.  
Der Regen in Strömen floß,  
das Wasser von den Bergen schoß.

Das Hochwasser schau'n wir uns bei der Donau an,  
sprach die Liesl zu ihrem Ehemann.  
Die beiden fuhren fort in aller Ruh,  
sperrten zu Hause alles fest zu.

Währenddessen das Wasser im Laabenbach aus den Ufern tritt  
und nimmt Bäume, Parkbänke und Holzscheiter mit.  
Wasser und Schlamm gab es in großen Massen,  
die Leute standen und konnten's gar nicht fassen.

Sehr schnell war die Feuerwehr zur Stelle  
und sicherte die Brücke für alle Fälle.  
Als sich die Lage schon hatte entspannt,  
kam unser Lois aufgeregt mit riesigen Schritten angerannt.

Obwohl er das Piepserl hat immer bei sich,  
ließ es ihn diesmal jedoch im Stich.  
Er begreift es immer noch nicht ganz klar,  
daß das Hochwasser schneller als er war.

Am Abend kamen die Liesl und der Franz auch wieder nach Haus,  
da packte sie erst so richtig der Graus,  
denn was sie konnten an der Donau nicht sehn,  
ist daheim in der Garage geschehn.

Baumaterialien, Zement, Öl und Sand,  
alles unter Wasser stand.  
Jetzt wurde den Beiden erst richtig klar,  
daß die Fahrt zur Donau ganz unnötig war.

### DER ABENTEUERCHARLY

Eine gemütliche Abendfahrt,  
von Kirchstetten nach St.Christofen halt,  
das hat der alte Charly nicht gedacht,  
als er beim letzten Wirten Halt gemacht.  
JÖ, ein Ball, wie ist das schön,  
ich werde halt mal tanzen gehn.  
Der Bergbauer hat erkannt,  
für den Ball hat er nicht das richtige Gewand.  
Sein Firta hat vorn viel verdeckt,  
keiner hat gesehn, was dahinter steckt.  
Er setzt sich gleich ins nächste Eck,  
Hoffentlich bleibt nicht zurück ein kleiner Fleck.  
Nach längerer Gaude trinkt er den Kaffee nun aus,  
denn er fährt jetzt bald nach Haus.  
Heimwärts fuhr er ganz leise und ohne Licht,  
damit ihn ja keiner sieht.



### DAS VERSTRAHLTE SCHLAFZIMMER

Die Resi und der Karl schlafen nicht mehr so gut,  
seitdem die Resi die Strahlung quälen tut.  
Sie hat aus dem Schlafzimmer über Nacht  
eine totale Baustelle gemacht.

Sie ist beim Wunderdoktor gewesen,  
der kann auch aus der Hand ihr lesen.  
Sie muß nun die Betten anders stellen,  
damit sie nicht stehen über Strahlen und Quellen.  
Hat der Karli daran gedacht,  
ob er die Resi noch so richtig glücklich macht.

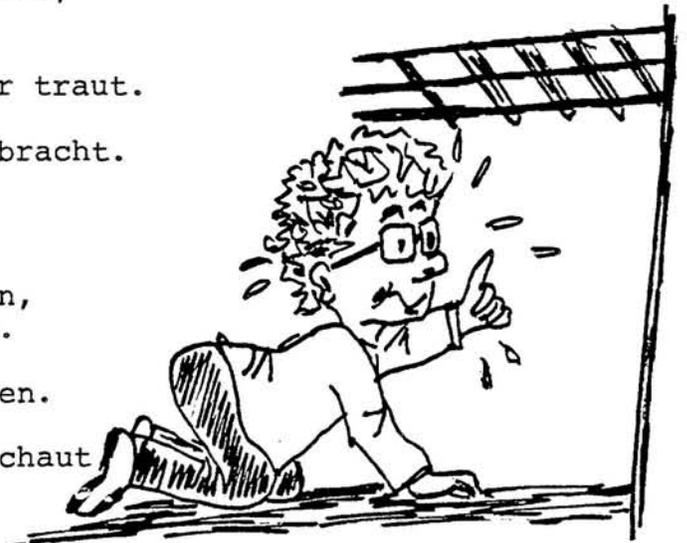
### FEITLKLUBS NEUES LOKAL

Der Feitlchef, man kann es laut sagen,  
will (billig) erstehen vom Dürer Franz den alten  
Baustellenwagen.  
Er soll im neuen Glanz erstrahlen,  
der alte, verrostete Baustellenwagen.  
Da hängt er dann den Feitl rein,  
man soll ja immer beweglich sein.  
Sperrt der Christl wirklich zu,  
da drinnen hätt' der Feitl seine heilige Ruh.  
Lädt er dann auch noch Griller, Tische und Bänke ein,  
mobiler könnte der Feitlklub nicht mehr sein.

### DER LICHTSCHACHT

Unser Chef vom Feitlklub sich in St. Pölten umschauen tut.  
Einen Rasenmäher wollt' er sich kaufen,  
ist zum Machert-Geschäft gelaufen.  
Wie er so in die Auslage schaut,  
er seinen Augen und Ohren nicht mehr traut.  
Es rumpelt furchtbar und kracht,  
der Lichtschacht hat ihn zu Fall gebracht.  
Zwei bis drei Meter tiefer unten  
sitzt er samt dem Gitter drunten.

Denkt sich der Lois,  
was habe ich jetzt wieder verbochen,  
wenn's mit mir solche Sachen moch'n.  
Die Hose war komplett zerrissen,  
die hatte das Gitter auf dem Gewissen.  
Wie er sich wieder zusammenklaubt  
und aus des Lichtschächtes Randes schaut  
denkt er sich so insgeheim,  
die Leut' möchten glauben,  
ich könnt ein Einbrecher sein.



UNTERTHURM. 3      Täglich geöffnet:  
3051 St. CHRISTOPHEN      11.30 - 14.30 Uhr  
TEL. 02772/2609      17.00 - 23.00 Uhr

Landmaschinen-Kfz.-Werkstätte  
Service - Verkauf

**Joh. ECKER**  
3062 Kirchstetten, Doppel 9

DER STÄNKERER

Beim heurigen Sonnwendfeuer gings hoch her,  
 es kamen viele Leute von überall her.  
 Die Mitglieder hatten alle Hände voll zu tun.  
 Es gab keine Zeit, sich auszuruhen.  
 Die Frauen packen auch fest mit an,  
 sie backen und kellnern und bringen alles  
 an den Mann.

Nur einer ist nicht ganz zufrieden mit  
 der ganzen Plagerei,  
 er meint, es ist zuwenig da von der  
 Nascherei.  
 Er fängt an zu stänkern und zu streiten,  
 man hört es schon von Weitem.

Eine ist übern Weg ihm gerennt,  
 die er auch privat sehr gut kennt.  
 Er beschuldigt sie, keine Mehlspeis  
 gebracht zu haben und das ist kleinlich,  
 ihr war das natürlich fürchterlich peinlich.

Sie hätte ihm gerne eine geschmiert,  
 hätt' sie sich doch vor den anderen blamiert.  
 So ist in der Freundschaft doch ein großer Riss  
 entstanden  
 und ein großer Groll ist bei den beiden vorhanden.

DER NEUE TREFFPUNKT

Der Hannes macht's möglich,  
 daß unsere Seniorendamen nun täglich  
 im Kaffeehaus sich zusammensetzen  
 und bei einem Häferl Kaffee von diversen  
 Neuigkeiten schwätzen.

"Ob's der eine mit der anderen hält,  
 von wo die Leute haben das viele Geld,  
 wie wird das Wetter morgen sein,  
 ob Regen oder gar Sonnenschein?  
 Ob der noch seinen Mann steht  
 oder ob er vielleicht fremd geht?

Sie freuen sich schon sehr darauf,  
 hoffentlich sperrt er bald auf.

# ANNA KLEMENT

vorm. Huber

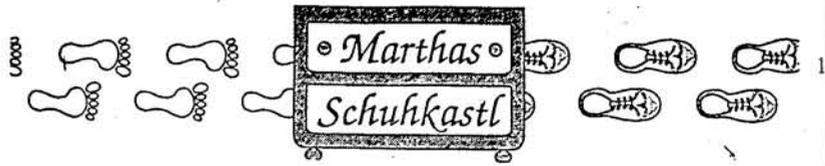
**BÜCHER, PAPIER- und LEDERWAREN**

Wiener Str. 36, Tel. 0 27 72 / 29 37

**SPIELWAREN**

Hauptstraße 62, Tel. 0 27 72 / 21 61

**A-3040 NEULENGBACH**



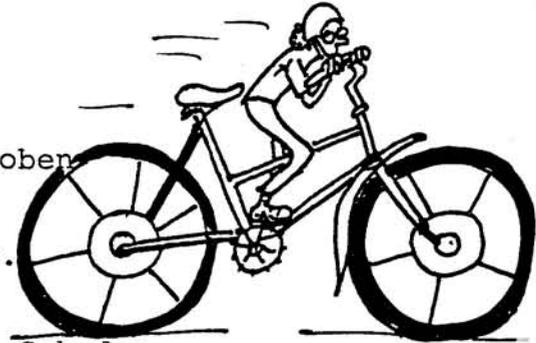
### DER VIERGESANG

Inh. Martha Höllerer · Hauptplatz 60 · 3040 Neulengbach · Telefon 02772/523 71

Der Laabentaler Viergesang  
 seit Monaten nicht mehr so richtig klang.  
 Nachdem sie auch im Fernsehen waren,  
 ging ein Mitglied dann verloren.  
 Der Walter konnte es nicht fassen,  
 daß der Leopold sie hat verlassen.  
 Der Hannes ist gleich zum Rudi gelaufen  
 und hat g'sagt; jetzt können wir miteinander saufen.  
 Der Rudi stimmte gleich mit ein,  
 es sollte wieder ein Viergesang sein.

### DER RADLAUSFLUG

Die Resi hat ihre Verwandten besucht,  
 doch beim "Heimfahren" hat sie geflucht.  
 Sie hat ihr Fahrradl übern Haspelwald geschoben  
 und is zuwegfohrt in Berging oben.  
 Dort hat sie machen wollen eine Rast,  
 doch da der Hans dort, kennt sie keine Hast.  
 Sie hat ihr Radl ins Auto eingeladen  
 und hat sich gedacht,  
 hoffentlich richt ich beim Fahren an keinen Schaden.  
 Beim Aussteigen hat die Resi gelacht  
 und hat gesagt zum Hans "Gute Nacht".



### RAUCHVERBOT

Es kommt, das tut Not,  
 bei einer Gemeinderatssitzung generelles Rauchverbot.  
 Der Bürgermeister hat es schwer,  
 er sieht seine Mandatäre nicht alle mehr.  
 Sollten Frauensich das Rauchen abgewöhnen,  
 um Bürgermeister und Gemeinderäte wieder zu versöhnen?

### DER BAUMPÖLZERLEHRMEISTER

Der Franzl von Oberndorf  
 interessiert sich für die Baumpflege scharf.  
 Doch da er kein ausgesprochener Pölzer ist,  
 besucht er einen Kurs gewiß.  
 Beim Peter in Ludmerfeld die Pölzerei begann,  
 er es schnell begriff und auch gut kann.  
 Doch will er sein Können gleich verbreiten  
 und trifft sich mit 6 - 7 Weibersleuten.  
 In der Trainst beim Milchführer Sepp  
 (der bei den Weiblein ist auch kein Depp),  
 da denkt sich der Franzl ganz verstohlen:  
 "Wenn i mi net aussich, kann i ja den Sepperl zur  
 Aushilf holen".

## DER WILDERER

Do geht a Jager über 20 Jahre - ohne Verschnaufen -  
auf die Jogd in seinem vermeintlichen Revier.  
Zu seinen Füßen a Misthaufen  
und an kapitalen Bock im Visier.  
A Krocher und des Wild liegt do.  
Stolz erzählt er überall,  
wos für a super Weidmanns Glück.

Do wia's is so oft,  
a die Nachborskonkurrenz net schloft.  
Die hörn von dera Soch und san ganz verduzt.  
Do hot aner eaner Revier genutzt.  
A mordsdrum Wirbel nimmt seinen Lauf,  
es hört das Geschrei gar nimmer auf.

Da oane Pächter für seinen gewichtigen Auftritt bekannt  
und der andere aus dem schönen Tirolerland.  
Natürlich a der Herr Oberförster und der Motorradfan.  
Es wird verhandelt alsdann.  
Wia ma heart, wurde es so gedrechselt,  
daß zwei Rehe den Waidmann haben gewechselt.

## Schl u ß w o r t

Hast Du das Ganze durchgelesen  
und bist gar etwa entsetzt gewesen,  
nimm es nicht so ernst  
lach doch darüber.  
Nächstes mal trifft's einen anderen  
dann  
und Du bis der, der darüber lachen  
kann.



GAS  
WASSER



HEIZUNG  
SANITÄR

MANFRED BERATUNG · PLANUNG · MONTAGE · SERVICE  
GROSS- u. DETAILHANDEL  
**HÖSSINGER**

3071 BÖHEIMKIRCHEN ☎ 02743/3116